



## Erfolgreiche Premiere für «Die Rote Zora»

**Emotionen, Leidenschaft – und ein gesunde Prise Humor: Die Premiere des Stücks «Die Rote Zora» begeisterte am Samstagabend das Publikum im Winterzauberzelt auf dem Thuner Mühleplatz.**

Neid, Missgunst, Lügen und Vorurteile: Hier ist nicht die Rede von Trash-TV im Stil von «Der Bachelor» und anderen Belanglosigkeiten des Unterhaltungsgeschäfts im 21. Jahrhundert. Und doch geht es um Motive, welche Literatur und Kunst seit Menschengedenken umtreiben. Kurt Held hat vor 80 Jahren den Roman «Die Rote Zora» verfasst. Er erzählt die Geschichte von Zora und ihrer Bande, und wie sie im Dorf um ihr emotionales und tatsächliches Überleben kämpfen müssen – nicht zuletzt wegen des Neids, der Missgunst, Lügen und Vorurteile, die in alle Bevölkerungsschichten durchdringen. Einzig Fischer Gorian begegnet Zora und ihrer Bande auf Augenhöhe – auch wenn er nicht alles billigt, was das Quintett ausheckt...

Regisseur Mitja Staub hat den Roman in eine wunderbare Mundartfassung für die Bühne übersetzt – und zusammen mit dem Winterzauber-Ensemble auf dem Mühleplatz in Thun eine kleines, malerisches Abbild geschaffen, welches das Leben und Leiden der grossen Welt prächtig widerspiegelt. Zora (Lia Uetz) dirigiert ihre Bande mit Leidenschaft und viel Emotionen, Branko (Janik Gertsch) hadert, zweifelt und träumt, wie es nur Teenager-Jungs können, während Skala (Aline Stucki) als Anführerin der Gymnasiastinnen-Bande gekonnt grosse Reden schwingt – um dann im rechten Moment doch den Kopf einzuziehen.

### **Füreinander statt gegeneinander**

Kurz: Das Laien-Ensemble entführte die Zuschauerinnen und Zuschauer im sommerlich-mediterranen Bühnenbild, das das Team um Andreas Stettler gebaut hat, in eine Welt, in der zwar Neid, Missgunst und Lügen so allgegenwärtig sind, wie in unserem Alltag – aber in der am Ende Freiheit und Konsens siegen. Bemerkenswert: Ausgerechnet der Aussenseiter in der Person des Fischers Gorian (Tom Schneider) oder die Bürgermeister-Tochter Zlata (Céline Anderegg) als mehrheitlich stille Beobachterin, bahnen den Weg in die gemeinsame Zukunft als geeinte Gesellschaft.

Getragen von der Musik von Heinrich Guanter und seiner Band präsentierten sich die Schauspielerinnen und Schauspieler bereits am Premieren-Abend spielerisch und gesanglich in Hochform. Das Publikum dankte den gelungenen Auftritt nicht nur mit zahlreichem Erscheinen, sondern auch mit langanhaltendem Applaus.

### **Bis am 8. Januar 2022, zusätzliche Vorstellungen**

Wegen Corona musste die Inszenierung von «Die Rote Zora» um ein Jahr verschoben werden. Normalerweise bringt der Verein Winterzauber alle zwei Jahre ein Theaterstück im Winterzauberzelt zur Aufführung. Tickets für die restlichen Vorstellungen bis am 8. Januar 2022 sind online unter [winterzauberthun.ch/daten](http://winterzauberthun.ch/daten), bei Poststellen oder im Welcome-Center von Thun-Thunersee-Tourismus am Bahnhof Thun erhältlich. Weil die Thuner Schülerinnen und Schüler den Winterzauber anders als geplant nicht besuchen können, finden am 14. und 21. Dezember, 18 Uhr, zusätzliche öffentliche Vorstellungen statt. Es gelten die aktuellen Vorgaben im Kampf gegen die Corona-Pandemie (Zertifikats- und Maskenpflicht).

Tickets und Infos: [www.winterzauberthun.ch](http://www.winterzauberthun.ch)

Kontakt für weitere Auskünfte: Susanna Ernst, Vereinspräsidentin, unter Tel: 079 340 93 68